OSTDEUTSCHES KREUZ

Gedenken zum Tag der Heimat

Zum 68. Mal beging der Bund der Vertriebenen Leverkusen (BdV) am Ostdeutschen Kreuz auf dem Friedhof Manfort den Tag der Heimat. Präsidiumsmitglied Stephan Rauhut verwies in seiner Ansprache darauf, dass das Wissen um die Vertreibung und das kulturelle Erbe der Vertriebenen auch für künftige Generationen erhalten bleiben müsse. Bürgermeister Bernhard Marewski betonte die Aufbauleistung der Vertriebenen für Deutschland und Leverkusen. BdV-Vorsitzender Rüdiger Scholz (Foto) erinnerte daran, dass die Vertriebenen mit ihrer Charta der Vertriebenen vom August 1950 die Einheit Europas vorgezeichnet haben. FOTO: UWE MISERIUS